



- x Schule für historisches Fechten des 13.-17. Jahrhunderts, Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung historischer Fechtliteratur
- x Szenisches Fechten: Choreographie und projektbegleitendes Coaching für Theater und Film

KAST THEATERFORUM 2008 - PRESSE RASTATT, 27.03.2008



BÜHNENKAMPF nennt sich einer der Workshops, der sich am kommenden Samstag im Rastatter Bildungshaus St. Bernhard der Öffentlichkeit präsentiert.  
Foto: sb

## Bühnenkampf und Tanztheater

Ergebnis des Workshops wird am Samstag öffentlich präsentiert

Rastatt (sb). Mehr als 90 Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Alter zwischen sieben und 80 Jahren nehmen noch bis kommenden Sonntag an der jährlich veranstalteten Theaterwerkwoche „Forum“ im Rastatter Bildungshaus St. Bernhard teil. Unter anderem in den Workshops „Schwarzlichttheater“, „Kabarett“, „Tanztheater“, „Sprechen und Erzählen“ sowie „Bühnenkampf“ wird seit vergangenem Dienstag kräftig trainiert. Damit sich die Mühen auch lohnen, gibt es am kommenden Samstag, 29. März, ab 16.30 Uhr in der Aula des Bildungshauses St. Bernhard eine öffentliche Aufführung, zu der interessierte Rastatter herzlich eingeladen sind. Der Eintritt ist frei.

Veranstaltet wird die Theaterwerkwoche bereits seit über 50 Jahren von der katholischen Arbeitsgemeinschaft für Spiel und Theater, wie Clemens Schaub vom Freiburger Caritasverband berichtet. Dabei haben die Teilnehmer insgesamt fünf Tage Zeit, sich intensiv mit einem von ihnen frei gewähltem Thema zu beschäftigen, denn schließlich stehen vor wie nachmittags jeweils eine dreieinhalbstündige Unterrichtseinheit auf dem Programm. So wie beim Workshop „Schwarzlichttheater“, in dem die ganz in schwarz gekleideten Teilnehmer nicht nur lernen, wie man Gegenstände hinter schwarzen Tüchern versteckt und sie so für den Betrachter unsichtbar macht, sondern in dem auch gezeigt wird, wie man beispiels-

weise bunte Bälle oder Tücher scheinbar durch den Raum fliegen lassen kann. Einige Räume weiter dagegen wird gerade kräftig nachgedacht, denn im Workshop „Kabarett“ brüten die Teilnehmer unter dem Leitthema „2 x täglich gegen ohnMacht und MITesser“ gerade über ihren Texten, die sie später auf der Bühne umsetzen wollen. Nebenamtlich weicht Felix Beck etwa 15 Kinder in die Kunst des Theaterspiels und der freien

Erst ganz langsam, dann langsam schneller heißt es „En garde!“

Improvisation ein: „Ziel ist es, bei den Kindern die Lust zum Theaterspielen zu wecken“, berichtet Beck, bevor die Kinder stolz

zeigen, was sie bereits alles gelernt haben. Gefährlich sieht es derweil in der Aula des Bildungshauses St. Bernhard aus, denn hier üben die Teilnehmer des Arbeitskreises „Bühnenkampf“ gerade einen Schwertkampf. „Erst ganz langsam und dann langsam schneller heißt es „En garde!“. Das Klingenspiel sieht dabei ganz leicht aus, ist aber schwere Arbeit und hartes Training, haben die Teilnehmer am gestrigen zweiten Tag der Veranstaltung erfahren.

Nach dem Abendessen kehrt im Bildungshaus keinesfalls sofort Ruhe ein. Während viele noch für ihren Workshop arbeiten, freuen sich andere über die offene Bühne, auf der jeder Teilnehmer nach Lust und Laune auftreten kann. Abgerundet wird das tägliche Programm durch eine Morgenandacht sowie am Sonntag mit einem Gottesdienst.

27.03.08 5.15